

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 250

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Zweite Ausgabe

Abgabe für die Reichspost als Zeitung für den Raum 899.
Postamt am Schloß bei rechenitzschen Zella bei Zella 100 Pfennig.
Eingangsgebühr für die Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 7801 (auch bei den Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-
stunden: Geschäftsstelle 5910, Geschäftsstelle 5908 und 5909
Kaufmann: L. R. Dr. Mätzold, Halle (Saale)

Sonntag, 28. Mai 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernauer Straße 30. — Fernruf Amt Kurkreis Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Weitere Eroberungen der Oesterreicher

Große Nervosität in Frankreich über die Lage bei Verdun

Genf, 27. Mai. Als Donnerstag nächstmittags Ministerpräsident Briand und der Kriegsminister Haugès, die sich zur Sitzung des Obersten Kriegsrates begeben, das Palais Bourbon betreten, wurde sie, wie der Pariser Korrespondent eines Schweizer Blattes berichtet, von Abgeordneten umringt und mit erregter Sprache über den Rückzug bei Verdun befragt. Die Befragten der Mütter zeigten eine große Nervosität. Man besagt die Opfer, die beim französischen Angriff der letzten Tage erbracht worden sind, so heißt es in einem Bericht, auf der Front vor Verdun nicht so sehr.

General Gallieni ?

Paris, 27. Mai. (Agence Havas.) General Gallieni ist heute früh gestorben.

U-Boot-Furcht der Italiener

Lugano, 27. Mai. Aus Zeitungsmeldungen erfährt man, daß in Genua, Savona und anderen Küstenstädten des Liguren Meeres ein behördliches Verbot veröffentlicht worden ist, die Straßen zu beleuchten. Die Bürger wurden gleichfalls aufgefordert, sämtliche Fensterläden zu schließen, damit kein Lichtschein bemerkt werden könne. Diese Maßregel steht jedenfalls mit dem Erscheinen von U-Booten unweit der Insel Elba im Zusammenhang.

Die erste Sitzung des Vorstandes des Kriegsernährungsamtes

Freitag nachmittag hat die erste Sitzung des Vorstandes des neuen Kriegsernährungsamtes stattgefunden. Es wurde in der Sitzung die Geschäftsordnung des neuen Amtes festgestellt, wie auch eine Reihe der dringlichsten Fragen der Lebensmittelversorgung beraten. Es wurde insbesondere die Frage der Ausfuhrverbote, wie sie in den verschiedenen Bundesstaaten und Landesteilen bestehen, besprochen und eine einheitliche Behandlung dieser Angelegenheit in Angriff genommen. In den beiden nächsten Wochen werden in umfangreicher Weise Verhandlungen mit Vertretern aus den Kreisen der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und der großen Städte sowie von Konsumentenorganisationen stattfinden, um die Wünsche und Bedürfnisse der betreffenden Kreise kennen zu lernen. Eingehend wurde weiterhin die Frage der Mehlversorgung in den großen Städten beraten. Am Dienstag der nächsten Woche wird der Vorstand erneut zusammenzutreten.

2000 Friedensvermittler in Washington

Washington, 27. Mai. Die erste Versammlung zur Vereinfachung des Friedens wird abgehalten. Es waren 2000 Personen anwesend, darunter Vertreter der Universitäten, Geschäftsleute und Arbeiterpolitiker. Die Beratungen waren rein akademisch. Unter den Rednern waren Laet und der Staatssekretär für den Krieg Garrison. Wilson wird am Sonntag in der Friedensliga sprechen.

Die Kämpfe in den Kolonien

London, 27. Mai. Smuts berichtet u. a.: Vorgeschobene Kampfeinheiten ohne Hinterland das Kaimuip-Lager am Bangoni-Fluß, Rendani und Ngulu. Aus Senegal kommt die Kunde von Erneuerung der feindlichen Tätigkeit gemeldet. Aus Ruanda haben sich die Deutschen zurückgezogen, bevor sie mit den Belgiern, die gegen Nianda hielten, zusammengestoßen sind.

Kayihab, 27. Mai. (Reuters.) Nach einem amtlichen Bericht aus Lourenço Marques wurde am 21. Mai am Komana-Fluß eine Matrosenabteilung mit zwei 77-mm-Geschützen und zwei Maschinengewehren gelandet. Dies ging am linken Ufer bis zur Fabrik nordöstlich des portugiesischen Fortens Namago vor. Die deutschen Besatzungen und die Gärten der Eingeborenen wurden niedergebrennt. Die Fabrik wurde zerstört, und die Deutschen zogen sich ohne Kampf zurück. Die Portugiesen besetzten die neuen Stellungen.

Auch in Rußland ein Lebensmittelmangel

Kopenhagen, 27. Mai. Das Krebsbureau des Ministeriums des Innern berichtet, daß der Rat im Ministerium des Innern Kowalewski zum Bevollmächtigten für die Lebensmittelversorgung ernannt wurde. Er habe weitgehende Vollmachten erhalten.

Der österreichische Generalkabsbericht

Das Panzerwerk Casa Matti in Österreich-ungarischem Besitz — Bis auf die Cima Macra vorgebrungen — 284 Geschütze bisher erbeutet

Wien, 27. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegschauplatz

Das zur Befestigungsgruppe von Astico gehörige Panzerwerk Casa Matti, die Straßenbarriere unmittelbar südwestlich von Roccarola, ist in unserer Hand. Leutnant Albin Maier des Sapporobataillons Nr. 14 drang mit seinen Leuten ungeachtet des heftigen beiderseitigen Feuers in das Werk ein, nahm die feindlichen Sappeure, die es sprengen wollten, gefangen und erbeutete so drei unversehrte schwere Panzerhaubitzen und zwei leichte Geschütze. Nördlich von Astico bemächtigten sich unsere Truppen des Monte Valsotico, auf dem Grenzrücken südlich des Sapporo Tales drangen sie bis auf die Cima Macra vor.

Die Zahl der im Angriffsraum erbeuteten Geschütze hat sich auf 284 erhöht. Am Monte Cief und Arn wurden feindliche Angriffe abgeblasen.

Russischer Kriegschauplatz

Nichts neues.

Südöstlicher Kriegschauplatz
Bei Jeras versuchten die Italiener, die am Nordufer der Sojwa liegenden Dörfer auf zu brandhaken. Sie wurden durch unsere Patrouillen vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalkabs.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die russische Flugstation Paperholm mit Bomben belegt

Berlin, 27. Mai. In der Nacht vom 25. zum 26. Mai hat ein deutsches Fluggeschwader die russische Flugstation Paperholm auf der Insel Wedel erneut mit Bomben belegt und dabei gute Erfolge erzielt. In den Flughallen selbst, erzielte. Trotz heftiger Beschüsse sind alle Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Ein französisches und ein englisches Torpedoboot zerstört

Genf, 26. Mai. Der „Radical“ meldet, daß am 17. oder 18. Mai an der arabischen Küste ein englisches und ein französisches Torpedoboot auf Minen gelaufen und vollständig verloren gegangen sind. Die Besatzungen wurden gerettet.

Der gnädige Jar

Kopenhagen, 27. Mai. Der „Nytidning“ will von maßgebender Stelle erfahren haben, daß der Jar die Niederschlagung der meisten Majestätsbeleidigungsprozesse verweigert.

Der russische Heeresbericht

Petersburg, 27. Mai. Amtlicher Bericht vom 26. Mai:
Westfront: Am Wägnien-See und nördlich von Schischowitsch fortgesetzt feindlicher Abteilungen, sich unseren Grenzen zu nähern. Auf der übrigen Front ist die Lage unverändert.
Kaukasusfront: Die Lage ist unverändert.

Weitere Höchstpreise

Das „Reichsgesetzblatt“ enthält eine Bekanntmachung des Reichsanlegers, durch die Höchstpreise für technisches Schießpulver, Speisepulver und Mägenal festgesetzt sowie die Vorschriften der Paragraphen 3, 4 der Verordnung über den Verkehr mit Knochen vom 13. April 1916 auf Abdeckstoffe, Gipsabdeckstoffe und Gipsabdeckstoffe ausgedehnt werden. Höchstpreis werden im Zentralblatt für das Deutsche Reich“ Ergränzungen zu den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Knochen usw. bekanntgegeben. Außer den durch die vorstehend erwähnte Ausdehnung notwendig gewordenen Bestimmungen werden darin insbesondere Vorschriften über die Veranschlagung der in Schächtereien, Kalkschmelzereien, Zement- und Zementfabriken, Gipsfabriken anzuwendenden frischen Knochen erlassen.

95. Mobilmachungswoche

In der vergangenen Berichtswche (20.—26. Mai) dauerten die erfolgreichen Kämpfe an beiden Brennpunkten der Fronten: vor Verdun und in Trol-Benetien in unverminderter Stärke und ohne jeden Stillstand weiter an. Vor Verdun hatte man zu unterschieden zwischen dem in methodischer Weise stetig fortschreitenden Belagerungsangriffe der deutschen Truppen auf den linken Maasbrücker und den verzweifelten Entlastungsangriffen der Franzosen auf dem rechten. Außerdem erschloßen sich die Franzosen in nicht minderen verlustreichen und fruchtlosen Gegenangriffen gegen jene deutsche Vorrückungs- und Herberdelunsoffenstöße westlich der Maas. Am Eingangen beimortet, gelang es den deutschen Angreifern auf dem linken (westlichen) Ufer der Maas, beiderseits der Straße Saucourt—Gemes die feindlichen Gräben bis in die Höhe der Südlänge des Camardwaldes zu nehmen und in mehreren Teilunternehmungen die eigene Front westlich zu verbessern und zu verkräften, indem sie die französischen Stellungen auf dem Mittelsten Maasflüßchen der Höhe 304 und auf den Südwest- und Südöstlichen Höhen von Manes sowie das Dorf Cumidres erlitten. Bei allen diesen Unternehmungen fielen im ganzen 57 Offiziere und 2263 Mann, 13 Geschütze und 26 Maschinengewehre in unsere Hand. Alle Ritteroberungsversuche des Feindes aber wurden unter schweren Verlusten für ihn zurückgewiesen. Nebenbei heftig hielten tagtäglich die Kämpfe auf dem rechten (östlichen) Maasufer, die von überaus lebhaften Artilleriekämpfen begleitet wurden. Dort hatten die Franzosen, um sich Luft zu machen und um die bedrohlichen deutschen Fortschritte an dem anderen Ufer mittelbar zu füren und zu hemmen, ihre Feuerkräfte auf einer großartigen Gegenoffensive angelegt. Es gelang ihnen auch ausreicht, durch die mechanische Wirkung ihrer Sturmwagen bei Gaudromont und südlich von Douaumont Mann zu gewinnen. Aber die starke, zielbewusste Gegenangriffsbewegung die sofortig von deutscher Seite eingeleitet wurde, entriß ihnen wieder alle Vorteile, bröckelte sie zurück und schob unsere Frontlinie noch weiter nach vorn. Das Endergebnis war, daß die deutschen Truppen nach ihrem neuen nicht unbedeutenden Geländegewinnen weiter südlich ihrer ursprünglichen Stellungen Gaudromont—Thaumont—Douaumont—Gelleite—Wauz festen Fuß faßten. Nicht weniger als 1350 Gefangene und 14 Maschinengewehre waren ihrer äußeren Lohn. Auch im Südosten des Verduner Festungsgebietes in der Gegend von Combes wurden durch deutsche Sprengungen Frontveränderungen erzielt, an denen der Feind nur seine Gegenoffensive bei Wauz les Palamey und Senoy nicht zu ändern vermochte.

Von den übrigen Kampfhandlungen an der Westfront wäre noch zu nennen glückliche Unternehmungen deutscher Patrouillen bei Neuport und in den Argonnen und vor allem die Eroberung mehrerer Linien der englischen Stellung bei Gienobien in Gabelle in einer Breite von 2000 Metern, wobei 8 Offiziere und 220 Mann gefangen, 4 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer erbeutet wurden. Außerordentlich blutige Verluste erlitt der Feind bei seinen vergeblichen Gegenangriffen. Ebenso vergeblich waren englische Angriffe bei Molincourt, Gulluch und Blaireville, französische bei Verry an Mac (Weims) und bei Brunon und Douvrou (Coiffons). Um so wichtiger bestanden deutsche Fliegerangriffe auf englische Festwerke und Vorpostenstellungen an der Westfront (mehrere 2) sowie auf die Bahn- und militärischen Anlagen von Dintrich (meinhof), Ormunde und Roperinghe, von Amiens, Châlons und Suresnes, von Lunerville, Epinal und anderen Orten. Die Fernwirkung und Fortschritt erstreckte sich, wie man sieht, auf beide Flügel und die Mitte der feindlichen Front. Doch niemals haben unsere Feinde solche schwere Verluste im Luftkrieg erlitten. In der Berichtswche wurden ihnen 21 Flugzeuge vernichtet. Unter ihnen befindet sich das 16., 17. und 18. Oberes Hauptmanns Wolfke und das 5. des Leutnants Wintgens.

In dem anderen Brennpunkte der kriegerischen Unternehmungen und der allgemeinen Aufmerksamkeit — in Trol-Benetien — hat die Offensive unserer Verbündeten neue bedeutende Fortschritte gemacht. Alle fünf Redonnen ihrer Angriffsfronten sind in ausnahmslos vortrefflichen Besitztum begriffen, ohne daß die bezweifelten Gegenangriffe des Feindes in den Hauptgebieten selbst oder die zur Ablenkung und Entlastung in anderen Frontabschnitten, a. B. bei Fittich, am Wägnien und Wägnien, am Sapporo, bei Domfalcone oder auf der Hochfläche von Dardard, angelegten Angriffe seiner Infanterie und Artillerie einen

Ständbund hätte erwidern können. Im Suanakale hat die erste Kolonne, die dem Laufe der Brenta folgend, dem Rande des Feindes auftrieb, Roncegno, Burgem (Dorgo) und Strigeno (Strigno) besetzt. Im Norden des Tales hat sie die Höhen bis zur Cima Gitta, im Süden die Armentera und im Ostgrenzen die Stempelberg und den Gorno di Cambo besetzt. Trotz großer Gefährdungen und des fortwährenden feindlichen Überhandes breitet sie sich stetig nach Osten und Süden aus. Nach dem von Anichini (Anonimo) in früheren Kämpfen erzielten und die Grenze übergriffen. Sein nächstes Ziel ist der Festungsraum von Liago, zwischen Brenta und Astico (Astico). Auf dem Wege zum Ziele haben bereits die Batailloniere Monte Breno und Camolongo in seine Hand. Zwischen Astico und Lain (Lain) leitet der Chronograph Erzerherzog Karl Franz Joseph die Unternehmungen der dritten Kolonne. Diese ist im weitesten ins Italienische vorgezogen, wo etwa 1 1/2 Dundertruppen von ihr erkrankt worden sind. Ihre Aufgabe ist es, das Festungsgebiet von Arriero zu überwinden, das an der Mündung und ihrem Nebenflusse Bosina gelegen ist. Die Batailloniere Camolongo und Torano, die Cappel Cima dei Ragni und di Melolo sowie der Vorposten hat sie bereits genommen, und zum Schluß der Woche stand sie im Freizeiten Raum um die Höhen des Tales von Astico und um den Hügel des Bontiniflusses. Die 4. und 5. Kolonne besetzt die Höhen von Astico vor, im Fronte (Astico) benachbarten, hat unter Hunderten des Col Sano und erobert die wichtigsten Orte Langobardi (Langobardi) und Giesia. Um den Bahutolo (2208) kämpfen sie bereits. Stärkere Kräfte warten ihrer noch in der Gegend von Astico, wo die Mündung des Nebenflusses nach der benachteiligten Tesebene bedeutet. Im Fronte sind die Orte Marco und Mori gefallen. Von höherer Wichtigkeit ist das Städtchen Astico, dem der weitere Vormarsch gilt. Für die Größe der bisherigen Erfolge sprechen die Ziffern der Beute: 524 Offiziere, 23 876 Mann gefangen; 261 Geschütze, 101 Mörser, 16 Minen, 16 Minenortorgel. Auch hier waren die Mägen sehr tätig, die die richtigeren Verbindungen des Feindes beeinträchtigen, indem sie die Bahnhöfe und Bahnhöfen des Feindes angriffen. Seerüstungen werden sich gegen Port in Angriffen.

Unverändert zeigte sich die Lage auf den übrigen Schauplätzen. Im Norden blieb die Herrschaft der Russen nach ihrer Front bei Ruffano (Ruffano), österreichisch-ungarische Unternehmungen in Mähren, mährenische Uferlinie. Im Macedonien sehen die Entwürfe des Marschalls unter Wasser, ohne uns Schaden auszusagen. Wie ein bulgarischer Generalstabesbericht, der erste nach mehrmonatiger Pause, feststellt, haben sie zwei Monate zum Aufmarsch gebraucht. Wieviel Zeit wird noch vergehen, ehe sie zum Angriff zu Weiten kommen?

Generalversammlung des Vereins der deutschen Zucker-Industrie

Der Verein der deutschen Zuckerindustrie hielt am 26. Mai in Berlin seine ordentliche Generalversammlung ab. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand der Bericht des Vorsitzenden des Vereins, Herr Dr. Richter, über die gegenwärtige Lage der Zuckerindustrie. Die bestehende Zuckerindustrie hat ihre Leistungen in der letzten Versammlung vor Zucker im Jahre 1915, in der gewöhnlichen Zunahme des Verbrauchs, in dem geringeren Nebenanbau in der Campagna 1915/16, die Folgen seien gewesen: gestiegene Einkünfte der Erarbeitung, Einschränkung der Abgabe an den Staat, mittlere Erträge der Zuckerfabriken, Verdrängung einer Milchzuckerfabrik. Der Hauptzuckerverbrauch betrug 35 Mill. Zentner ohne die bestagelungenen Lagerbestände. Der Verbrauch betrug 32 Mill. Zentner. Aber ein großer Teil des Zuckers, der verbraucht worden sei, fällt nicht in die Hände der Zuckerindustrie, sondern in die Hände der Industrie, insbesondere in die Hände der Brauerei, die den Zucker zum Bier gebraucht. In England sei der Preis, besonders infolge Erhöhung des Einfuhrzolls, um 100 v. H. (gegen 24 v. H. in Deutschland) gestiegen, der Konsum aber nur um 42,4 Proz. (1913/14) auf 40,7 Proz. zurückgegangen. Die Deckung des Bedarfs werde nach 1916/17 fehlerhaft sein, da der Zuckeranbau in England um 124 v. H. größer als im laufenden Jahre, aber sei mit dem immer noch um 25 v. H. geringer als vor dem Ersteren. Wenn aber die Zuckerindustrie wieder freigegeben würde, sei für 1916/17 mit einem Bestand von 32 bis 33 Mill. Zentner zu rechnen, so daß kein größerer Zuckermangel eintreten würde. Der Konsum auf den Kopf sei 47 Pfund, also immer noch 4 bis 5 Pfund mehr als vor dem Ersten Weltkrieg betragen hätte.

Die Zukunft der deutschen Zuckerindustrie habe mit vollständig veränderten Verhältnissen zu rechnen. Die Zuckerproduktion in England sei gewaltig gestiegen, auf Cuba allein um 45 auf 60 Millionen Zentner, was bei der Spannung des Weltmarktes und Verkaufspreises einen jährlichen Gewinn von 720 Millionen auf 800 Millionen bedeute. (Sehr großes Wort!) Die Zuckerindustrie müsse unter diese bisherigen Verhältnisse, insbesondere England, gehen, wenn auch England, trotz der deutschen Einfuhr, mit seinen Verbindungen den Zucker da kaufen werde, wo es ihm am billigsten kaufen könne. Esfrage sich aber, ob wir eben so billig anbieten können wie Cuba. Nebenbei sei die deutsche Zuckerindustrie in Schottland, Rumänien, Belgien, in der belgischen Abgabengebiete wieder zu erörtern. Die Aufgabe werde eine doppelte sein: Wiedereröffnung des Exports und Steigerung des Verbrauchs im Inlande.

Bei der Erörterung der Frage, betr. Weiterführung des Mittelalters sei der Vorsitzende, Hauptmann Waumann-Magdeburg, Generalsekretär des Ausschusses zur Förderung des Rhein-Weser-Eisenwerks, die Gründe der von dem Reichstag beschlossenen Beschlüsse nach Magdeburg als eine unerschöpfliche Rohstoffquelle erachtet lassen müssen.

Vom Rohstoffmarkt

Aus dem Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohleninstituts für April ist folgendes zu entnehmen: Die Absatzverhältnisse im Verhältnismäßig haben sich im allgemeinen in dem Maße des Vormarsches bewegt. Die gesamten Abnahmen in Kohle und Eisen sind infolge der geringeren Zahl der Arbeitskräfte (22 gegen 27) gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Die arbeitsfähige Durchschnittszahl weist jedoch eine Zunahme auf. In Köln ist auch eine Steigerung der gesamten Abnahmen zu verzeichnen. Der Absatz in Köln belief sich im Vergleichsmontat hauptsächlich auf 7 589 051 Zentner, unter 808 724 Zentner auf den Markt des folgenden Monats. Die Eisenabgabe hat sich gegen den Vormonat erheblich erhöht.

Prophetenspiegel

Prophetisierungen vom vorigen Jahre

28. Mai 1915:

„Kriegsblut“ schreibt am diesem Tag im „Dail Telegraph“: Die Darbanellen müssen und werden forciert werden.

In derselben Nummer berichtet der Petersburger Bericht: Die militärische Ausstattung in Russland geht dahin, daß die russische Armee in Belgien ebenso unüberwindlich ist wie die westliche von Deutschland.

„Economik“ bemerkt am selben Tag: Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ist vollkommen unnötig. Mit dem Eintritt Italiens in den Krieg ist das Festhalten auf sie für den Zweck.

„Politik“ schreibt: Das Aufgeben des Darbanellenunternehmens würde in Frankreich als eine bittere Demütigung empfunden werden, die man im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausstehen könnte. — „E. 11“ und „Goldene Horn“ sagt weiter nach „Berliner Tageblatt“: „Man ist überzeugt, daß sämtliche Ereignisse die Überwindung des Gallians und der Minister nach Wien zur Folge haben werden.“

30. Mai 1915:

Im „Bilan“ heißt es: Die serbische Armee steht sich jetzt an ihre größte historische Aufgabe an: die Befreiung der Albanen und die Eroberung des Meeres. Das Gebirge der Donau mit Bosnien und der Serbengruppe, das adriatische Gebirge mit Montenegro, das große Gebirge von Moeren.

„Welt“ berichtet: Die italienische Armee hat sich in unüberwindliche Operationen im äußersten Norden, das Feuer zu erwidern.

31. Mai 1915:

Oberleutnant Golomonow führt am diesem Tag in den „Berliner Tageblatt“ aus: „Das Ende der deutschen Offensive im Osten befindet sich in direkter Abhängigkeit von den Operationen am See, von den Resultaten der vergeblichen Kämpfe in der Ostsee, in den Rufen von Rügen durchzubrechen, was den Jod hat, den Durchbruch dieser Stellung an der Front einer anderen höchst gefährlichen Seereschiffung zu erleichtern.“

Der „Witroler“ dieses Verfalls, auf den tiefes infolge der heftigen Lage des auf weit vorgehenden Operationen hinweist, wird zum Überhand des in der Rubrik der Kampagne der Deutschen bedeuten. Der Knoten der ganzen Lage an der Ostfront liegt natürlich am See und ein Weiterhol der Deutschen an dieser Stelle muß automatisch die enghalsige Raumung Aurlands seitens des Gegners nach sich ziehen, maßgebend ein neues Verhalten der Operationen jenseits der ostpreussischen Grenze.

1. Juni 1915:

„Paris“ von „Paris“ schreibt in „Berliner Tageblatt“ aus Paris: „Der italienische Vormarsch auf Gora wird noch durch ein paar österreichische Werke am Jonag gebremst; man nimmt jedoch an, daß diese Hindernisse im italienischen Vorwärtigen irgendwelche Schwierigkeiten machen werden.“

2. Juni 1915:

„Dail Telegraph“ schreibt: Madenens mächtige Armee befindet sich in unheilbarer, beinahe gefährdeter Lage.

3. Juni 1915:

„Morning Post“ berichtet: Die gegenwärtige Lage in Nord ist weniger in Belgien, sondern in den Rufen der letzten noberne Operationen, oder wenig mobile Operationen. Ohne Optimismus zu sein, kann man sagen, daß, wenn die Italiener weiter so schnell vorwärts machen, die Eroberung von Trient nicht weit entfernt ist.

„Der Zusammenstoß“ schreibt in „Welt“: Nach dem Zusammenstoß wird die folgenden Ausrichtungen von Interesse.

Oberleutnant Khouf schreibt in „Welt“: Nach so schweren und verlustreichen Schlägen muß man annehmen, daß General von Madenjen von seinen eiteln Hoffnungen auf Lemberg ablassen wird.

4. Juni 1915:

„Dail Mirror“ meldet nach „Welt“ aus Paris: Die deutsche Kampagne in Ostpreußen, die demnach von ihrem Gemächlichen lassen und unter Wahrung ihrer jüngsten Tochter ihren Wohnort in Russland aufzuheben, wo sie als „Rote-Kreuz-Schwärmer“ neben der Jarm tätig sein wird.

Der Petersburger Bericht: „Welt“ schreibt: Was nun das Ergebnis der österreichischen Operationen? Hier gibt der Bericht, aber was auf heute so unheimlich wie gestern. Sind die Russen nicht der Karpaten abgedrängt und vernichtet? Nein. Sie haben sich nicht nur konzentriert und nachdem auf einer verlässigen Front die Offensive wieder auf, die den Oesterreichern-Deutschen ungeheure Verluste brachte.

Kriegsziele

Der Kriegsentscheidungs für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Berlin, wurde bekannt, daß mit dem 26. Mai 1915 in Hamburg, Neue Barmbeek 1, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Zweigabteilung unter der Firma: Kriegsausführung für Ruffe, See und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Hamburg, Fernsprecher-Gruppe 4, Nr. 9570/72, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele, Telegramm-Adresse für die Abteilung See: Kriegsziele

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 28. Mai

Wochenschrift mit Kulturbeilage

Das Triumvirat

A. Batocki, Helfferich, Graf Koedern,
Zeit und Wert steht ohne Furcht und Zeter,
Dann wird unsere Lage täglich schöner
Und die Feinde spüren, „uns kann keiner“ ...

A. Batocki sorgt für unsere Magen
Mit der Regelung der Ernährungsfragen.
Sind wir fern von allen Nahrungsmitteln,
Deshalb der Letzte hoffnungsvoller.

Helfferich, der neue Mäse-Bestimmern,
Tritt sein Amt gewiß nicht zu spät an,
War sein Tempo doch bisher ein schnelles
Und sein Gombelnschaffte stets Neues.

Der Graf Koedern sitzt auf Helfferichs Mäse,
Um zu schauen mit des Reiches Schätze,
Und sein Gemer wird mehr ruhig schlafen,
Nur er rechnet mit dem deutschen Grafen.

Zeit erst allmählich den neuen Bahnen,
Dann der innere Markt dem Ruf der Fäden,
Dann herrscht Freude in den deutschen Landen:
Die drei Männer haben gut befanden.

Scharnsteinland

Ein Gewitter

von einer Furchtbarkeits, wie wir es seit vielen Jahren in Halle kaum erlebt haben, brach Samstag in der nächsten Abendstunde über uns herein. Nach einem gewitterstürmischen Nachmittag kam vor 8 Uhr der erste Gewittersturz, der aber ziemlich gnädig vorüberging. Dann verfinsterte sich der Himmel, Nacht brach herein, Mäse gauten, Schlag auf Schlag folgte, hier und dort der Hagelsturz. Unerwartet heftiger Regen, dann folgte nochmal Hagelsturz, der an Wägen und nachtscheinlich nennentlich auf den Feldern großen Schaden angerichtet haben wird. Auf dem Wege am Ballfahle bildete sich ein toller See, dessen tiefe Stuten nach der Pferde von Wägen — es waren fast ausnahmslos Bierwagen —, die das Unwetter nicht gelassen hatten, bis an den Berg gingen. In die Keller der Heitzeligen Stalgebäude drang das Wasser ein und hat wohl dort beträchtlichen Schaden verursacht. Anderthalb Stunden hindurch tobte das Gewitter. Der Betrieb der Straßenbahn war ebenso unterbrochen, wie der Fernverkehr und Telegramm-Verkehr. Am Ballfahle war ein Damm der Stadtbahn gestrichen. Gewöhnlich herrscht die höchste Anzahl Stunden in den vielen stille stehenden Wägen aus, aber nachdem die Götterhitze des Morgens etwas nachgelassen hatte, stiegen hoch die meisten aus, um ihren Weg zu Fuß fortzusetzen. Der Regen selbst war außerordentlich verheerend, allein der Umfang des Unwetters war leider manche Hoffnung aufkommen gemacht haben. Wir wollen hoffen, daß viele Gewitterstürme, wie ihn Halle so verurteilt hatte, anderwärts weniger in die Erscheinung treten.

Zur Verminderung der Butterzuweisung an die Gastwirtschaften

Wie bereits mitgeteilt, sind die amtlichen Stellen in Halle nun gelangt, daß den Gastwirtschaften auch jetzt noch in fast allen Gemeinden an Butter mehr geliefert werde, als bei der bestehenden Butterknappheit gerechtfertigt ist, insbesondere auch deshalb, weil die in den Gastwirtschaften speisenden Personen außerdem noch ihre Butterkarte haben. Der Reichsanwalt (Reichsanwalt des Innern) hat daher die Zentral-Einkaufsgesellschaft angewiesen, Butter nur noch an solche Gemeinden und Gemeindeglieder abzugeben, in denen der Butterverbrauch der Gohp, Schank- und Speisegastwirtschaften, der Vereins- und Ex-

(Wochenschrift verboten.)

Auf märkischer Erde

19) Roman von Hanns von Zobeltitz

Unter dem Stich nach Guido Herrt fand der wunderliche Wehrstängel in gläsernen Unterfläch auf dem dunkelroten Lehm.

Seine und die mollig runde Grete Waldeg waren von der Sandfrau an dem Tischchen beschäftigt worden, auf dem die silberne Stoffschneide mit all ihren Zubehör dummte. Das war in Markow immer das Amt der jungen Mädchen: sie hatten den Stoff zu bereiten, deren Höhe zu assistieren, den älteren Damen persönlich das Messer anzuwenden, mit einem originalen Knick zu überreden. Lante Marie sah dem gern zu, durch die scharfen Gläser ihrer langgestrichelten Nargette, und manchmal gab's nodder eine kleine Instruktion: „Grete, so legt man über eine Tafel nicht an“ ... „Mignonette, vor einer Greisin kommt du nicht wieder ein wenig tiefer beugen“ ... „Mein liebes Kind, man macht bei solcher Gelegenheit kein air moussade ... lächeln mußst du, liebenswürdig lächeln“.

Für eigenes kleines spätes Gammelstück hatte ja meist auch noch ein liebenswürdiges, kompliziertes Nädeln. Und jetzt, wo sie — nachdem der Kaffee genommen war — einen Blick der Aufmerksamkeit zu Herrn Edmund hinüberwarf. Der stand an der Tür zur Bibliothek, der einzige Saal in Markow und weißer Bibliothek, mit ein paar Degen im Knosfisch des Tüchens noch in der Hand. Hienlich besinnlich. Aber er zeigte es nicht, daß er sich bereitwillig schickte. Seine Hände waren all die Zeit im Zimmer umhergewandert, um schließlich immer wieder auf Selensens rostigen Schornstein, das in hundert trügerischen Läden sich gegen den glatten Scheitel krümmte, haken zu klopfen.

Er verstand den Blick der Sandherrin sofort. Vielleicht hatte er darauf gewartet. Ganz leicht verbeugte er sich, legte die Hand rechts, ging auf den Stängel zu, öffnete die Manikatur. Güne eilte dienstfertig herbei, schob den Stuhl zurück.

Selene hatte sich mit Wally und Bruder Fritz ins Schmollwinkeln neben der Woliere geselzt. Ganz tief zurückgelehnt sah sie, hatte die Hände im Schoß vergraben. Und um ihre roten Lippen spielte ein etwas spöttischer Zug. Sie fand, daß der Stängel keine gute Figur machte. Es war immer wie eine Pöle; sein Stehen an der Tür, sein gleiches Schreien, die Art, wie er leht am

Freiungszentrum sowie der Wägen und Randlöcher auf ein Drittel des Durchschnittsverbrauchs im Jahre 1915 beschränkt werden soll. Ob die Voraussetzungen für die Abgabe von Butter durch die Zentral-Einkaufsgesellschaft an Gemeinden und Gemeindeglieder hieraus hervorgehen, soll nach Bestimmung des Reichsanwalters im Zweifelsfall vom Butterverteilungsamt oder von den durch ihn bezeichneten Stellen entschieden werden. Im Einvernehmen mit dem Vorstehenden des Butterverteilungsamtes hat der Minister des Innern diese Entscheidung den Regierungspräsidenten übertragen. Die Durchführung der Bestimmung des Buttervertrages in diesem Sinne soll darauf geachtet werden, daß nicht nur der Weg der unter Lebensmittel für die Gemeinden und Gemeindeglieder ausgehenden Butter auf ein Drittel beschränkt wird, sondern auch der tatsächliche Butterverbrauch. Es sollen also alle die Butterbesitzer derartiger Betriebe von der Berechtigung, an Butterbesitzer, unter die Bestimmung, Erforderlichenfalls können die Gemeinden auf Grund der Verordnung über die Versorgungsregelung vom 4. November 1915 den Eintritt in betragliche Versorgungsregelungen solcher Betriebe für sich beantragen. — Wie weit die Voraussetzungen dieser Verordnung für Halle vorliegen, ob also die Gastwirtschaften hier ausgenutzt werden, muß erst ein Drittel des Verbrauchs im Jahre 1915 bezogen, muß erst von den amtlichen Stellen untersucht werden.

Einbrennungen und Reichsbuchwoche

Am sich die weitgehende Unterführung der Stadtbauverwaltung und Landgemeinden zur Durchführung der Reichsbuchwoche zu sichern, hat der Vorstand des Büchereivereins der Deutschen Buchhändler sich mit Eingaben an diese Stellen gewandt, in denen auf die Bedeutung dieser Unterführung hingewiesen und um tatsächliche Unterführung ersucht wird. Wie auf der jüngst in Leipzig im Buchhändlerverein abgehaltenen Hauptversammlung dieser Körperschaft mitgeteilt wurde, ist diesem Ersuchen in dankenswerter Weise Folge gegeben worden. Zahlreiche Stadtbauverwaltungen haben sich zur Unterführung ihrer Unterführung ausgesprochen, sondern dem Büchereiverein zum Dankeswort die Summen zur Verfügung gestellt. So hat in dankenswerter Weise der Rat der Stadt Leipzig außer Gewährung eines größeren Beitrags in einer besonderen Bekanntmachung an die Bürgerliste die Bitte gerichtet, die Reichsbuchwoche tatsächlich zu unterstützen, es heißt darin weiter: „Wir mit Hilfe, entspricht derartig den Interessen unserer Gruppen und kann dankes Wort verdient sein. Die dem Büchereiverein zugegangenen Beiträge sind von diesem den ortsanfälligen Buchhändlern der betreffenden Städte zugewandt worden, mit der Bitte, dafür geeignete Literatur anzuschaffen und sie den zuständigen Sammelstellen einschließlich der Unterführung hinüberzuführen. Bekanntlich ist auch der Buchhandel durch den Krieg schwer getroffen worden, so daß die Reichsbuchwoche dieses Geschäftszweiges eine wesentliche Stärkung erfahren würde, wenn diesmal nicht, wie das bei der vorigen Reichsbuchwoche der Fall war, alte Schmäder aus den Bücherbeständen herausgeholt, sondern neue Bücher angeschafft werden, über die jede Buchhandlung Verzeichnisse zur Verfügung stellt.“

Einschränkung des Fahrverbotes

Für die Probung Brandenburg und des Stadtkreis Berlin verbietet der Oberpräsident in den Marken Generaloberst von Arnim jede Benutzung von Fahrern zu Vergnügungszwecken (Spazierfahrten und Ausflüge), ferner zu Portzwecken. Fahrern werden auf Wunsch der Fahrgäste, wenn sie in dieser Hinsicht einen besonderen Zweck verfolgen, gestattet eine Aufsichtsführung ausgeübt werden. Jede Liebertretung oder Aufzögerung oder Anzögerung zur Liebertretung wird, soweit nicht das Gesetz eine schwerere Strafe andröhrt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre und dem Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. Die Verordnung tritt auch noch in den Bezirken der anderen Provinzen in Kraft.

Kriegsarbeit der „Reitferner“

Es wird uns geschrieben: „Wien ist seit der Kriegszeit der weite Draht nach Erfüllung einer vaterländischen und sittlichen Pflicht für die Allgemeinheit klar zum Bewusstsein gekommen. Gar mancher Hand, die sich bisher in der Arbeit befand, hat sich dieser sozialer Arbeit, in der verdienstvolle Arbeiterinnen die die erforderte wirtschaftliche Lage oder die angeparten Berufsarbeit um ihnen fordert, über doch gibt es noch eine fülle junger Mädchen und Frauen, die sich sorgloser außerer Lebensbedin-

gungen erfreuen, vielleicht als unbefähigt fassen, da es ihnen noch nicht gelang, eine für befriedigende und ihren Kräften und Veranlagungen entsprechende Arbeit zu finden. Wenn sie notwendig übernehmene Pflichten erfüllen wollen, so ist es ihnen nicht möglich, ein heimatliches unternehmerisches Geschäft für Befriedigung betrieblischer und wirtschaftlicher Bestimmung. „An der Zeitferner“ der „Jugendgruppe für soziale Hilfsarbeit“ sind jetzt 11 Jahren junge Mädchen und Frauen auf den verschiedenen Arbeitsstellen tätig. Wie immer größeren Anforderungen gilt es gerecht zu werden. Wir bitten um deren Unterstützung, die sie nur praktisch für sich selbst. In unserer Kinderheile, der Kinderheile, die unter Unterhaltungsmaßnahmen für Wände, bei Besuchen und beim Vorlesen im Haus der Wände, bei Hebertragung von Druckarbeiten in Kinderheile, ferner sind wir bereit, freiwillige Hilfsarbeiten, die in einem anderen Zweig des Berufs sind, zu übernehmen, um eine entsprechende Wohlfühlberechtigung hinzuzufügen und Kräfte zu vermitteln. Jede berufliche Lebensanforderung fordert ein tätiges Mitwirken zur Befriedigung der Notwendigkeit unserer Volksgenossen, im Schritte wie im Frieden. Das Gelingen, das sei der Wille, Mithilfe und gut“ werden die Zeit, ebenso wie die der geschickten Mädchen. Mädchen hoch alle Mädchen und Frauen einen Teil ihrer Zeit bestreiten, um mit zu helfen, die soziale Arbeit zu leisten, die unsere Zeit und unser Vaterland zu bringen erfordert. Diejenigen aber, die schon irgend wie in Lebensarbeit stehen, bitten wir, unsere Möglichkeiten zu werden, gegen eine andere Bestimmung (2 oder 3 oder 4 oder 5 oder 6 oder 7 oder 8 oder 9 oder 10 oder 11 oder 12 oder 13 oder 14 oder 15 oder 16 oder 17 oder 18 oder 19 oder 20 oder 21 oder 22 oder 23 oder 24 oder 25 oder 26 oder 27 oder 28 oder 29 oder 30 oder 31 oder 32 oder 33 oder 34 oder 35 oder 36 oder 37 oder 38 oder 39 oder 40 oder 41 oder 42 oder 43 oder 44 oder 45 oder 46 oder 47 oder 48 oder 49 oder 50 oder 51 oder 52 oder 53 oder 54 oder 55 oder 56 oder 57 oder 58 oder 59 oder 60 oder 61 oder 62 oder 63 oder 64 oder 65 oder 66 oder 67 oder 68 oder 69 oder 70 oder 71 oder 72 oder 73 oder 74 oder 75 oder 76 oder 77 oder 78 oder 79 oder 80 oder 81 oder 82 oder 83 oder 84 oder 85 oder 86 oder 87 oder 88 oder 89 oder 90 oder 91 oder 92 oder 93 oder 94 oder 95 oder 96 oder 97 oder 98 oder 99 oder 100 oder 101 oder 102 oder 103 oder 104 oder 105 oder 106 oder 107 oder 108 oder 109 oder 110 oder 111 oder 112 oder 113 oder 114 oder 115 oder 116 oder 117 oder 118 oder 119 oder 120 oder 121 oder 122 oder 123 oder 124 oder 125 oder 126 oder 127 oder 128 oder 129 oder 130 oder 131 oder 132 oder 133 oder 134 oder 135 oder 136 oder 137 oder 138 oder 139 oder 140 oder 141 oder 142 oder 143 oder 144 oder 145 oder 146 oder 147 oder 148 oder 149 oder 150 oder 151 oder 152 oder 153 oder 154 oder 155 oder 156 oder 157 oder 158 oder 159 oder 160 oder 161 oder 162 oder 163 oder 164 oder 165 oder 166 oder 167 oder 168 oder 169 oder 170 oder 171 oder 172 oder 173 oder 174 oder 175 oder 176 oder 177 oder 178 oder 179 oder 180 oder 181 oder 182 oder 183 oder 184 oder 185 oder 186 oder 187 oder 188 oder 189 oder 190 oder 191 oder 192 oder 193 oder 194 oder 195 oder 196 oder 197 oder 198 oder 199 oder 200 oder 201 oder 202 oder 203 oder 204 oder 205 oder 206 oder 207 oder 208 oder 209 oder 210 oder 211 oder 212 oder 213 oder 214 oder 215 oder 216 oder 217 oder 218 oder 219 oder 220 oder 221 oder 222 oder 223 oder 224 oder 225 oder 226 oder 227 oder 228 oder 229 oder 230 oder 231 oder 232 oder 233 oder 234 oder 235 oder 236 oder 237 oder 238 oder 239 oder 240 oder 241 oder 242 oder 243 oder 244 oder 245 oder 246 oder 247 oder 248 oder 249 oder 250 oder 251 oder 252 oder 253 oder 254 oder 255 oder 256 oder 257 oder 258 oder 259 oder 260 oder 261 oder 262 oder 263 oder 264 oder 265 oder 266 oder 267 oder 268 oder 269 oder 270 oder 271 oder 272 oder 273 oder 274 oder 275 oder 276 oder 277 oder 278 oder 279 oder 280 oder 281 oder 282 oder 283 oder 284 oder 285 oder 286 oder 287 oder 288 oder 289 oder 290 oder 291 oder 292 oder 293 oder 294 oder 295 oder 296 oder 297 oder 298 oder 299 oder 300 oder 301 oder 302 oder 303 oder 304 oder 305 oder 306 oder 307 oder 308 oder 309 oder 310 oder 311 oder 312 oder 313 oder 314 oder 315 oder 316 oder 317 oder 318 oder 319 oder 320 oder 321 oder 322 oder 323 oder 324 oder 325 oder 326 oder 327 oder 328 oder 329 oder 330 oder 331 oder 332 oder 333 oder 334 oder 335 oder 336 oder 337 oder 338 oder 339 oder 340 oder 341 oder 342 oder 343 oder 344 oder 345 oder 346 oder 347 oder 348 oder 349 oder 350 oder 351 oder 352 oder 353 oder 354 oder 355 oder 356 oder 357 oder 358 oder 359 oder 360 oder 361 oder 362 oder 363 oder 364 oder 365 oder 366 oder 367 oder 368 oder 369 oder 370 oder 371 oder 372 oder 373 oder 374 oder 375 oder 376 oder 377 oder 378 oder 379 oder 380 oder 381 oder 382 oder 383 oder 384 oder 385 oder 386 oder 387 oder 388 oder 389 oder 390 oder 391 oder 392 oder 393 oder 394 oder 395 oder 396 oder 397 oder 398 oder 399 oder 400 oder 401 oder 402 oder 403 oder 404 oder 405 oder 406 oder 407 oder 408 oder 409 oder 410 oder 411 oder 412 oder 413 oder 414 oder 415 oder 416 oder 417 oder 418 oder 419 oder 420 oder 421 oder 422 oder 423 oder 424 oder 425 oder 426 oder 427 oder 428 oder 429 oder 430 oder 431 oder 432 oder 433 oder 434 oder 435 oder 436 oder 437 oder 438 oder 439 oder 440 oder 441 oder 442 oder 443 oder 444 oder 445 oder 446 oder 447 oder 448 oder 449 oder 450 oder 451 oder 452 oder 453 oder 454 oder 455 oder 456 oder 457 oder 458 oder 459 oder 460 oder 461 oder 462 oder 463 oder 464 oder 465 oder 466 oder 467 oder 468 oder 469 oder 470 oder 471 oder 472 oder 473 oder 474 oder 475 oder 476 oder 477 oder 478 oder 479 oder 480 oder 481 oder 482 oder 483 oder 484 oder 485 oder 486 oder 487 oder 488 oder 489 oder 490 oder 491 oder 492 oder 493 oder 494 oder 495 oder 496 oder 497 oder 498 oder 499 oder 500 oder 501 oder 502 oder 503 oder 504 oder 505 oder 506 oder 507 oder 508 oder 509 oder 510 oder 511 oder 512 oder 513 oder 514 oder 515 oder 516 oder 517 oder 518 oder 519 oder 520 oder 521 oder 522 oder 523 oder 524 oder 525 oder 526 oder 527 oder 528 oder 529 oder 530 oder 531 oder 532 oder 533 oder 534 oder 535 oder 536 oder 537 oder 538 oder 539 oder 540 oder 541 oder 542 oder 543 oder 544 oder 545 oder 546 oder 547 oder 548 oder 549 oder 550 oder 551 oder 552 oder 553 oder 554 oder 555 oder 556 oder 557 oder 558 oder 559 oder 560 oder 561 oder 562 oder 563 oder 564 oder 565 oder 566 oder 567 oder 568 oder 569 oder 570 oder 571 oder 572 oder 573 oder 574 oder 575 oder 576 oder 577 oder 578 oder 579 oder 580 oder 581 oder 582 oder 583 oder 584 oder 585 oder 586 oder 587 oder 588 oder 589 oder 590 oder 591 oder 592 oder 593 oder 594 oder 595 oder 596 oder 597 oder 598 oder 599 oder 600 oder 601 oder 602 oder 603 oder 604 oder 605 oder 606 oder 607 oder 608 oder 609 oder 610 oder 611 oder 612 oder 613 oder 614 oder 615 oder 616 oder 617 oder 618 oder 619 oder 620 oder 621 oder 622 oder 623 oder 624 oder 625 oder 626 oder 627 oder 628 oder 629 oder 630 oder 631 oder 632 oder 633 oder 634 oder 635 oder 636 oder 637 oder 638 oder 639 oder 640 oder 641 oder 642 oder 643 oder 644 oder 645 oder 646 oder 647 oder 648 oder 649 oder 650 oder 651 oder 652 oder 653 oder 654 oder 655 oder 656 oder 657 oder 658 oder 659 oder 660 oder 661 oder 662 oder 663 oder 664 oder 665 oder 666 oder 667 oder 668 oder 669 oder 670 oder 671 oder 672 oder 673 oder 674 oder 675 oder 676 oder 677 oder 678 oder 679 oder 680 oder 681 oder 682 oder 683 oder 684 oder 685 oder 686 oder 687 oder 688 oder 689 oder 690 oder 691 oder 692 oder 693 oder 694 oder 695 oder 696 oder 697 oder 698 oder 699 oder 700 oder 701 oder 702 oder 703 oder 704 oder 705 oder 706 oder 707 oder 708 oder 709 oder 710 oder 711 oder 712 oder 713 oder 714 oder 715 oder 716 oder 717 oder 718 oder 719 oder 720 oder 721 oder 722 oder 723 oder 724 oder 725 oder 726 oder 727 oder 728 oder 729 oder 730 oder 731 oder 732 oder 733 oder 734 oder 735 oder 736 oder 737 oder 738 oder 739 oder 740 oder 741 oder 742 oder 743 oder 744 oder 745 oder 746 oder 747 oder 748 oder 749 oder 750 oder 751 oder 752 oder 753 oder 754 oder 755 oder 756 oder 757 oder 758 oder 759 oder 760 oder 761 oder 762 oder 763 oder 764 oder 765 oder 766 oder 767 oder 768 oder 769 oder 770 oder 771 oder 772 oder 773 oder 774 oder 775 oder 776 oder 777 oder 778 oder 779 oder 780 oder 781 oder 782 oder 783 oder 784 oder 785 oder 786 oder 787 oder 788 oder 789 oder 790 oder 791 oder 792 oder 793 oder 794 oder 795 oder 796 oder 797 oder 798 oder 799 oder 800 oder 801 oder 802 oder 803 oder 804 oder 805 oder 806 oder 807 oder 808 oder 809 oder 810 oder 811 oder 812 oder 813 oder 814 oder 815 oder 816 oder 817 oder 818 oder 819 oder 820 oder 821 oder 822 oder 823 oder 824 oder 825 oder 826 oder 827 oder 828 oder 829 oder 830 oder 831 oder 832 oder 833 oder 834 oder 835 oder 836 oder 837 oder 838 oder 839 oder 840 oder 841 oder 842 oder 843 oder 844 oder 845 oder 846 oder 847 oder 848 oder 849 oder 850 oder 851 oder 852 oder 853 oder 854 oder 855 oder 856 oder 857 oder 858 oder 859 oder 860 oder 861 oder 862 oder 863 oder 864 oder 865 oder 866 oder 867 oder 868 oder 869 oder 870 oder 871 oder 872 oder 873 oder 874 oder 875 oder 876 oder 877 oder 878 oder 879 oder 880 oder 881 oder 882 oder 883 oder 884 oder 885 oder 886 oder 887 oder 888 oder 889 oder 890 oder 891 oder 892 oder 893 oder 894 oder 895 oder 896 oder 897 oder 898 oder 899 oder 900 oder 901 oder 902 oder 903 oder 904 oder 905 oder 906 oder 907 oder 908 oder 909 oder 910 oder 911 oder 912 oder 913 oder 914 oder 915 oder 916 oder 917 oder 918 oder 919 oder 920 oder 921 oder 922 oder 923 oder 924 oder 925 oder 926 oder 927 oder 928 oder 929 oder 930 oder 931 oder 932 oder 933 oder 934 oder 935 oder 936 oder 937 oder 938 oder 939 oder 940 oder 941 oder 942 oder 943 oder 944 oder 945 oder 946 oder 947 oder 948 oder 949 oder 950 oder 951 oder 952 oder 953 oder 954 oder 955 oder 956 oder 957 oder 958 oder 959 oder 960 oder 961 oder 962 oder 963 oder 964 oder 965 oder 966 oder 967 oder 968 oder 969 oder 970 oder 971 oder 972 oder 973 oder 974 oder 975 oder 976 oder 977 oder 978 oder 979 oder 980 oder 981 oder 982 oder 983 oder 984 oder 985 oder 986 oder 987 oder 988 oder 989 oder 990 oder 991 oder 992 oder 993 oder 994 oder 995 oder 996 oder 997 oder 998 oder 999 oder 1000 oder 1001 oder 1002 oder 1003 oder 1004 oder 1005 oder 1006 oder 1007 oder 1008 oder 1009 oder 1010 oder 1011 oder 1012 oder 1013 oder 1014 oder 1015 oder 1016 oder 1017 oder 1018 oder 1019 oder 1020 oder 1021 oder 1022 oder 1023 oder 1024 oder 1025 oder 1026 oder 1027 oder 1028 oder 1029 oder 1030 oder 1031 oder 1032 oder 1033 oder 1034 oder 1035 oder 1036 oder 1037 oder 1038 oder 1039 oder 1040 oder 1041 oder 1042 oder 1043 oder 1044 oder 1045 oder 1046 oder 1047 oder 1048 oder 1049 oder 1050 oder 1051 oder 1052 oder 1053 oder 1054 oder 1055 oder 1056 oder 1057 oder 1058 oder 1059 oder 1060 oder 1061 oder 1062 oder 1063 oder 1064 oder 1065 oder 1066 oder 1067 oder 1068 oder 1069 oder 1070 oder 1071 oder 1072 oder 1073 oder 1074 oder 1075 oder 1076 oder 1077 oder 1078 oder 1079 oder 1080 oder 1081 oder 1082 oder 1083 oder 1084 oder 1085 oder 1086 oder 1087 oder 1088 oder 1089 oder 1090 oder 1091 oder 1092 oder 1093 oder 1094 oder 1095 oder 1096 oder 1097 oder 1098 oder 1099 oder 1100 oder 1101 oder 1102 oder 1103 oder 1104 oder 1105 oder 1106 oder 1107 oder 1108 oder 1109 oder 1110 oder 1111 oder 1112 oder 1113 oder 1114 oder 1115 oder 1116 oder 1117 oder 1118 oder 1119 oder 1120 oder 1121 oder 1122 oder 1123 oder 1124 oder 1125 oder 1126 oder 1127 oder 1128 oder 1129 oder 1130 oder 1131 oder 1132 oder 1133 oder 1134 oder 1135 oder 1136 oder 1137 oder 1138 oder 1139 oder 1140 oder 1141 oder 1142 oder 1143 oder 1144 oder 1145 oder 1146 oder 1147 oder 1148 oder 1149 oder 1150 oder 1151 oder 1152 oder 1153 oder 1154 oder 1155 oder 1156 oder 1157 oder 1158 oder 1159 oder 1160 oder 1161 oder 1162 oder 1163 oder 1164 oder 1165 oder 1166 oder 1167 oder 1168 oder 1169 oder 1170 oder 1171 oder 1172 oder 1173 oder 1174 oder 1175 oder 1176 oder 1177 oder 1178 oder 1179 oder 1180 oder 1181 oder 1182 oder 1183 oder 1184 oder 1185 oder 1186 oder 1187 oder 1188 oder 1189 oder 1190 oder 1191 oder 1192 oder 1193 oder 1194 oder 1195 oder 1196 oder 1197 oder 1198 oder 1199 oder 1200 oder 1201 oder 1202 oder 1203 oder 1204 oder 1205 oder 1206 oder 1207 oder 1208 oder 1209 oder 1210 oder 1211 oder 1212 oder 1213 oder 1214 oder 1215 oder 1216 oder 1217 oder 1218 oder 1219 oder 1220 oder 1221 oder 1222 oder 1223 oder 1224 oder 1225 oder 1226 oder 1227 oder 1228 oder 1229 oder 1230 oder 1231 oder 1232 oder 1233 oder 1234 oder 1235 oder 1236 oder 1237 oder 1238 oder 1239 oder 1240 oder 1241 oder 1242 oder 1243 oder 1244 oder 1245 oder 1246 oder 1247 oder 1248 oder 1249 oder 1250 oder 1251 oder 1252 oder 1253 oder 1254 oder 1255 oder 1256 oder 1257 oder 1258 oder 1259 oder 1260 oder 1261 oder 1262 oder 1263 oder 1264 oder 1265 oder 1266 oder 1267 oder 1268 oder 1269 oder 1270 oder 1271 oder 1272 oder 1273 oder 1274 oder 1275 oder 1276 oder 1277 oder 1278 oder 1279 oder 1280 oder 1281 oder 1282 oder 1283 oder 1284 oder 1285 oder 1286 oder 1287 oder 1288 oder 1289 oder 1290 oder 1291 oder 1292 oder 1293 oder 1294 oder 1295 oder 1296 oder 1297 oder 1298 oder 1299 oder 1300 oder 1301 oder 1302 oder 1303 oder 1304 oder 1305 oder 1306 oder 1307 oder 1308 oder 1309 oder 1310 oder 1311 oder 1312 oder 1313 oder 1314 oder 1315 oder 1316 oder 1317 oder 1318 oder 1319 oder 1320 oder 1321 oder 1322 oder 1323 oder 1324 oder 1325 oder 1326 oder 1327 oder 1328 oder 1329 oder 1330 oder 1331 oder 1332 oder 1333 oder 1334 oder 1335 oder 1336 oder 1337 oder 1338 oder 1339 oder 1340 oder 1341 oder 1342 oder 1343 oder 1344 oder 1345 oder 1346 oder 1347 oder 1348 oder 1349 oder 1350 oder 1351 oder 1352 oder 1353 oder 1354 oder 1355 oder 1356 oder 1357 oder 1358 oder 1359 oder 1360 oder 1361 oder 1362 oder 1363 oder 1364 oder 1365 oder 1366 oder 1367 oder 1368 oder 1369 oder 1370 oder 1371 oder 1372 oder 1373 oder 1374 oder 1375 oder 1376 oder 1377 oder 1378 oder 1379 oder 1380 oder 1381 oder 1382 oder 1383 oder 1384 oder 1385 oder 1386 oder 1387 oder 1388 oder 1389 oder 1390 oder 1391 oder 1392 oder 1393 oder 1394 oder 1395 oder 1396 oder 1397 oder 1398 oder 1399 oder 1400 oder 1401 oder 1402 oder 1403 oder 1404 oder 1405 oder 1406 oder 1407 oder 1408 oder 1409 oder 1410 oder 1411 oder 1412 oder 1413 oder 1414 oder 1415 oder 1416 oder 1417 oder 1418 oder 1419 oder 1420 oder 1421 oder 1422 oder 1423 oder 1424 oder 1425 oder 1426 oder 1427 oder 1428 oder 1429 oder 1430 oder 1431 oder 1432 oder 1433 oder 1434 oder 1435 oder 1436 oder 1437 oder 1438 oder 1439 oder 1440 oder 1441 oder 1442 oder 1443 oder 1444 oder 1445 oder 1446 oder 1447 oder 1448 oder 1449 oder 1450 oder 1451 oder 1452 oder 1453 oder 1454 oder 1455 oder 1456 oder 1457 oder 1458 oder 1459 oder 1460 oder 1461 oder 1462 oder 1463 oder 1464 oder 1465 oder 1466 oder 1467 oder 1468 oder 1469 oder 1470 oder 1471 oder 1472 oder 1473 oder 1474 oder 1475 oder 1476 oder 1477 oder 1478 oder 1479 oder 1480 oder 1481 oder 1482 oder 1483 oder 1484 oder 1485 oder 1486 oder 1487 oder 1488 oder 1489 oder 1490 oder 1491 oder 1492 oder 1493 oder 1494 oder 1495 oder 1496 oder 1497 oder 1498 oder 1499 oder 1500 oder 1501 oder 1502 oder 1503 oder 1504 oder 1505 oder 1506 oder 1507 oder 1508 oder 1509 oder 1510 oder 1511 oder 1512 oder 1513 oder 1514 oder 1515 oder 1516 oder 1517 oder 1518 oder 1519 oder 1520 oder 1521 oder 1522 oder 1523 oder 1524 oder 1525 oder 1526 oder 1527 oder 1528 oder 1529 oder 1530 oder 1531 oder 1532 oder 1533 oder 1534 oder 1535 oder 1536 oder 1537 oder 1538 oder 1539 oder 1540 oder 1541 oder 1542 oder 1543 oder 1544 oder 1545 oder 1546 oder 1547 oder 1548 oder 1549 oder 1550 oder 1551 oder 1552 oder 1553 oder 1554 oder 1555 oder 1556 oder 1557 oder 1558 oder 1559 oder 1560 oder 1561 oder 1562 oder 1563 oder 1564 oder 1565 oder 1566 oder 1567 oder 1568 oder 1569 oder 1570 oder 1571 oder 1572 oder 1573 oder 1574 oder 1575 oder 1576 oder 1577 oder 1578 oder 1579 oder 1580 oder 1581 oder 1582 oder 1583 oder 1584 oder 1585 oder 1586 oder 1587 oder 1588 oder 1589 oder 1590 oder 1591 oder 1592 oder 1593 oder 1594 oder 1595 oder 1596 oder 1597 oder 1598 oder 1599 oder 1600 oder 1601 oder 1602 oder 1603 oder 1604 oder 1605 oder 1606 oder 1607 oder 1608 oder 1609 oder 1610 oder 1611 oder 1612 oder 1613 oder 1614 oder 1615 oder 1616 oder 1617 oder 1618 oder 1619 oder 1620 oder 1621 oder 1622 oder 1623 oder 1

Der Dorſſchmied

Von Friedrich Rienhard

In ſpäter Abendſtunde ſchritt ich durch ein waldgedrängtes Gehirgſtal, in mein Krümmen ein fremder Ton drang. Dort ſaß das wie ein Arbeitergäßchen — und doch verſtört von der milden Kühle der großen Nacht, in deren weiter Halle der erſte Ton melodisch verſank.

Es war das Gimmern einer Schmiede. Nur von Zeit zu Zeit, wie lauſchend, ſchwieg der nächſtſte Götter, und die Wucht um mich herum atmete allein weiter.

Als ich um eine Ecke der Landſtraße bog, ſah ich in hellem Feuerſchein die Schmiede vor mir ſtehen. Und näher tretend ſah ich auch den Schmied.

Mitten in einem Furtzenrennen ſtand der Mann. Die Linde mit der Jange hielt das glühende Eiſen geſaßt, und Schlag auf Schlag fuhr aus der kräftigen Handen auf den drohenden Anſtoß. Ein herzfühlendes Wühl! Groß und breit ſtand er, mit hoher, kahler Stirn, das mächtige Antlitz durch buſige Brauen und einen kurzen Schmirrtrock verſchleiert. Den Hals nach, die Hemdärmel ſie unter die Schultern zurückgeſteckt, das Schurzfell umgehängt — ſo ſah er heute noch vor meiner Seele: ein Mann, der ſeine Wiſſigkeit tut!

Ich hatte unterwegs viel Trübsal aufgenommen. Wenn man ſich in einer unſtetten, dem größeren Beſitz und Genuß mit Lebererſeiger zugewandten Zeit um ſo mehr vertritt in ſein nicht minder wiſſiges Innenland des Idealismus — welche Kämpfe! Wo ſit Deutschland? Wo ſit lieblicher, warmnigiger und doch borneimer deutſcher Geiſt? Wo Charakterkraft, goldhelle Auerkeit, herzerfreuende Geduld und Ehrlichkeit geſunder Zeiten? — Das waren die Mümmerniſſe, die gleich Sommerwinden den ganzen wunderlichen Abend, das ganze leuzgrüne Waldſtal herab mein unſicheres Geſichte bildeten. War man das Herz zum Zerſpringen voll.

Da traf ich zu guter Stunde dieſen Dorſſchmied. Hallo, ſieh an rieſig in mir, das wird ja wie zu des Landgrafen ſchönem Heil! Und damals laſtete dieſes Hühnchen auf unſerem Vaterlande, und der Landgraf von Thüringen war ein ſtarker. Da ſtand der Waldſchmied dort, ſah er ſich zum Anſtoß, und bei jedem Kammerſchlage, der herniederdröhnte, rief er: Landgraf, werde hart! Der herrliche Landgraf hörte den Ruf, merkte ſich die tüchtige Lehre, ſchützte das Raubgeſindel aus dem Lande und führte Recht und Ordnung in die verſterkten Gauen jurid.

„Griß Gott, Meiſter Schmied!“ rief ich frohgemut, „wo ſiſt du an der Arbeit?“

„Mein Mann ſich auf, brumme einen „Guten Abend“ und fuhr dann gleichmäßig fort, aus ſeinem roten Eiſen Funken herauszukimmern.

Der macht nicht viel Worte, dachte ich, und ſetzte mich auf einen leeren Anſtoß. Einem Schmied mag ich gern zuſehen. Es ſit er unbedachtig, fröhliches Handwerk, das zu

(Nachdruck verboten.)

Offizierien

Es ſit eine beſondere Eigenart des militäriſchen Lebens, daß es über uns ſowohl verſtellt. Mit Demut ſetze ich mich hin in die Hände des Befehlshabers, der unſere ganze Zukunft und gute nur zwiſchen den Fingern ein wenig durch, um mich bei dem Anblick der Unſicherheit zu erinnern, daß ich außer Soldat auch noch Mensch bin.

Jetzt bin ich vom Süden Serbiens wieder nach dem Norden geſetzt worden. Ein ſehr, intereſſantes Kommando ging zu uns, und in dem ſchönen Beſtand, der unſere ganze Aſſe auf eine Autokratie im Morgenlande begannen, erſt in ſtändlicher Gegenwart. Der Bulgaren, die ſo frühzeitig auftraten und ſich aus einer Zeelanne Geſicht und Hände wusch, frag ich die Offiziere über die ganze Welt auf, in der ſonſt nur unſere eigene Dämme und eine ruhig ſchwebende Schilddrüse zu leben ſollten. Ein leiſer Beſehl übernahm das Ziel, aber die Schmeichelei ſetzte glänzend rot auf, und plötzſich wußte ſich der Sonnenball gleich durch eine Nüde in dem Höhenkommando gegenüber. Mißſtand ſit Wüſtens über die Götze und ergoß ſeine Strahlen in das erstickende Land.

Dann rittet der Major an, der Wagen ſprang die Säulenlangungen hinauf, ſchwenkenden, die ſich ſchon auf dem Paradeplatz, überſchielend, um mich endlich an der nächſten Wohnſtation abzuſetzen.

Nach waren zwei Stunden bis zur Abſahrt meines Auges. Da verlorſte die Einladung eines Wetters zu ſchnellem Abſchick in ein ſchöneres. Die Pferde ſtanden erſt geſattelt, als ich hin in ſeiner hübschen ſchilddrüſigen Nüde aufſaß. Nun traten mir den Platz hinan. Sein fröhliches Beſer und die warme Luft ließ die Mannſchaften dort lagender Rollen zum Schen und Wäſche. Wieder drängte ſich die Beobachtung auf, daß der weiße Körper in der Sonne des Südens unſich wirkt. Die Stränge des Regens geht mit der Glut beſſer zuſammen.

Da, wo ſich das Ziel bewegt und das Grün der Bäume ſchönen heben, ſehen alle und ſich zur Genüge. Die letzten paar Jüde Offiziere, die oben zu ihrem Kommando aufſitzende dieſe glänzendſte dem Vorſetzten melden konnten. Und die Sonne ſchmelt lächelnd gültig dazu.

4 Stunden Wagnart. Sie müſſen mit Ergebung getragen werden. Ein Feldherd auf dem hochgeſtellten Offiziersloſer erſcheint natürlich eine Wüſte Komplexen. Der gibt es an den großen Stellen, lauten und ſich zur Genüge. Die letzten Jünglinge aus Deutschland, durch einen dieſem glänzend dieſen Zufall aufzuſehen ſeit acht Tagen, beſürzen die langen Stunden, denn der Blick in die reipolle Gegend erſaßt mir nichts neues mehr.

Der kommende Morgen bringt einige Umwechſelung. Ich erſette in einen Kommando Berliner Artillerieſoldaten und werde da zum Raſter eingeladen, und darf die Hübschheit der

Sprüche zur Reichsbuchwoche

Ein edles Buch: — ein Teil der Kraft,
Die an des Reiches Seele ſchafft!

Friedrich Rienhard.

Durch Bücher und Wehr
Will ich mehren mein' Ehr!

Der Unterhand iſt ſchlecht möbliert,
Der nicht ein Duzend Bücher fährt.

Ein Buch bringt beſſern Zeitvertrieb
Als Spiel, Tabak, als Wein und Weib.

Ein Buch hat oftmals uns beglückt,
Weil es dem Alltag uns entzückt.

Ein freundlich Buch, das gut zu leſen,
Half manchen Siechen ſich geneſen.

Laßt Deutschlands Helden Bücher haben,
Sie ſind der Seele Schützengraben.

Gibſt Du auch oft und vielerlei,
Ein gutes Buch ſei ſtets dabei.

Schmiedebandwerk. War's nicht in einem Zweige meiner Familie Erbſitte, daß der Meſtſte Schmied wurde? Ich wäre wohl auch an die Reihe gekommen, aber — nun, grüß dich Gott, Waldſchmied!

Der Meſtler tat noch ein halb Duzend Schläge, ſteckte dann das Eiſen in die Efſe und ſetzte den Klafſchloß in Bewegung. Dann drehte er ſich nach mir um. „Woher des Wegs?“ fragte er und beſah mich geſonnen.

„Ich gab ihm Weidſied.“

„Am, da habſt ſie einen redlichen Markt hinter Euch“, meinte er. „Wohr ſich's dort oben, und wo ſoll's noch hingehen heute abend, wenn man fragen darf?“

„Ins Nachtquartier, denn ich. Sit kein Dorf in der Nähe?“

„Freilich, da hinter der Schmiede. Aber übernachtet ſomit ſie in den paar Säulen nicht. Eine Viehheufe haben wir ja, aber ein Bett findet ſie da ſchwerlich. Ins Stübchen ſit's eine halbe Stunde.“

Und ruhig, als ob er allein in ſeiner Verſtärkt wäre, nahm er ſein Eiſen aus der Efſe und ſetzte ſeine Säulen fort.

„Sagt mir, Meiſter.“ fuhr ich nach einer beſinnlichen Weile fort, „wie kommt's, daß eure Schmiede abſeits vom Dorf ſteht? Gab's keinen Platz drinnen?“

Deutlich herumern, die einen Wagen als tabelloſen Speiſeraum, einen als Schreibſtelle und einen als Viehſtall eingerichtet haben, in dem die milchſpendende Kuh und allerhand Schlachtvieh ſüßend heſſen.

Der kleine ſchmiedliche Hüſſelſtück, mit dem ich mich am längſten unterhalte, hat zuerst ganz die ungenutzte Arbeit des Schöpfens hart empfunden, hat nicht gewußt, wie er den kräftigeren Kameraden, die das Weil, die Schippe zu brauchen verſtanden, gleichſam trübe. Dann hat ihn das fröhliche Leben draußen geſchickt, er ſit ein brauner, ſchnipser ſteel geworden, dem ſeiner mehr die Natur von Holz zugewandt war, der durch ſeine einen wenig unmißlichſten Arbeiter die Welt mit ſeinen Augen beſiegt, ſich an Serbiens Blumen und Tieren freut und neben der Geländtheit noch bleibende Einbrüche fürs Leben mit noch Paſſie tun!

Ein anderer hat die Serben ſtudieren können. Er konnte giebert, als ſiehe er in einer Weiſerſtunde und ſiehe nicht die Seine über die Morana kommen, und jener weiß ſich ſeines Glückes bei einer hübschen Magedonien mit leuchtenden Augen zu rühmen. Sie ſind alle ganz hier unten, und alle haben den Grund, daß die Bevölkerung den deutſchen Soldaten gut leiden kann.

Das gleiche beſchäftigt ſich mir in den nächſten Tagen. Die vorwärtende Fähigkeit, die ich hier treffe, dringt mich in eine Verſicherung mit dem Volke. Alles kommt zur deutſchen Kommandantur geſtaufen, mit jedem Sommer, jeder Sorge um beſchädigtes, verlorenes Eigentum. Der Kommandanturatz muß helfen und raten, und nur für den Geſtillten ſit hier nichts zu tun über den Namen der deutſchen Truppen hinaus.

Die ſerbiſchen Bopen ſind ein Kapitel für ſich, ich glaube aber, ſie beſonders erſtaunlich. Sie ſind ein Spracherſtücklein, bgn, der meine erlaubt mit ſein Einbringen in ihre Wiſche. Das Feigere der geſtillten Herren verlorſt nicht übermäßig dazu. Sie haben etwas Aufgeborenes, denn ſie wußte in ihren langen ſchönen Talaren voll Stoffverwendung einherſchreiten. Häufig ſind es große, ſchönegeſchene Leute, und eine Fülle der Haare und des Bartes pflegen ſie, die den Verſtärker deutſcher Bedenker zugehen. Eine hübsche Fremde beſuchen, die ſerbiſchen Bopen ſind großes Glück beim ſchönen Geſichtſtück zu ſuchen und zu finden. Auch politiſch ſollen ſie durchaus nicht beſerren ſein.

Aber wie geſagt, das ſit Bulgarenurteil über Serbien. Bulgariſche Bopen haben mich immer ſehrlich beglückt, auch machten ſie, beſonders die aus ſeinen Dorfgeheimen, einen recht ſympathiſchen Eindruck, etwa wie ein Dorfherzog aus Boſſien's Eben.

Lebenshaupt müßte, inſolte man den Waſſen beſichtigen, der Segemeter als Verſmaß gewöhnt werden. Da wir immer noch mit Giechenden in Frieden leben, dürfen wir uns ja auch unbetragt zu Homer beſinnen, und an ihn erinnert hier alle. Da ſit die Stadt Leſtozak in dem fruſtärzten Teil, das von der

„Meine Frau kann den Lärm nicht vertragen“, war die Antwort.

„Ob!“ rief ich, „ich dachte bisher, nur die Städter wären nebenkrank! Sängt das jetzt auch bei euch an?“

„Sie ſit ſeit fünfzehn Jahren ſied“, ſagte der Mann am Anſtoß.

„Ach ſo“, machte ich und ſchwieg. Eine Waſſe entſtand. Ein Nachſaher ſurte. Der Schmied hämmerte, und ich beſah mir dieſen erſten Mann mit einer niſchlichen Ehrſucht.

„Gibt ſie Kinder?“ forſchte ich weiter.

„Ein Mädchen.“

„Erwachen, ſo daß es ſeine Mutter pflegen kann?“

„Das Mädchen ſit juſt ſo viel Jahre alt, als ſeine Mutter ſtark ſiegt. Bei jeder Geburt ſing's mit ihr an. — Was das Pflegen anbelangt,“ fuhr er fort und warf das fertige Eiſen in den aufſitzenden Waſſertrog, „ſo ſit das ſo 'ne Sade. Das Mädel ſit von ſeiner Geburt an lahm. Es geht an Krüden.“

„Alle Wetter!“ entfuhr mir, „da ſeid ihr ſchon dran!“

„Sag mir ſchon mancher geſagt“, bemerkte er ruhig, ſchante die Wiſche über das Feuer und ſing an, ſich die Hände zu wäſchen. Ich auf meinem Anſtoß ſchwieg, ſchickte das Krüm in die Hand und ſah ſehr erſt dem wortkräftigen Manne zu.

Als er fertig war, nahm er einen Schluß aus einer Kanne und langte ſich von einem Nagel die Weiſe herunter.

„Woher ſind Sie eigentlich, wenn's erlaubt ſit zu fragen?“ ſing er an, während er gemächlich die Weiſe ſchlopte.

Ich nannte ihm meine hüdeſſche Heimat, ſagte aber hinzu, daß ich ins Berlin ſäme, und erzählte, welche längere Wanderung hinter mir lag.

„Nun, da haben Sie ſich ſchon Stüdchen deutſcher Erde geſehen“, meinte er. „Ach war auch ſo, als ich unbetrahtet war. Immer fort, immer weiter! Mein Vater wollte mich ſtudieren laſſen, na, da brante ich durch. Auf's Schiff wollt' ich auch, da war's mir aber zu ſteng. Dann kam der Krieg mit Frankreich, den hob' ich mitgemacht. Hernach nahm ich meines Vaters Handwerk wieder auf, die Schmiederei, und trieb mich noch ſo ein paar Jahre als Geſelle herum. Und immer luſtig, immer voll Lieber, als edler Gebrüder, natürlich. Und wenn's eine Rauferer gab, auch nicht der letzte. Freilich, auch manches müdeſche Buch habe ich nebenbei geleſen. Da hab' ich meine Frau kennen gelernt, und mit dem Zigeunern war's aus. Ich ſage eins: wenn einer eine ſo glückliche Zeit erlebt hat, wie wir zwei in unſrem Brautſtund und im erſten Jahr unſrer Ehe, dann ſoll er mit ſeinem Herrgott zufrieden ſein, und wenn's ihm nachher noch ſo hart ergeht. Am zweiten Jahre kam das Mädchen zur Welt, und ſeitdem liegt meine Frau ſied, und das Mädel ſit lahm. Fünfzehn Jahre.“

Ich muß geſtehen: ich ſah auf meinem Anſtoß überkam dieſen ſchlichten ſeinen Manne gegenüber, dem das Geſicht ſo ſchmer mitgeteilt hatte, ein Geſicht der Weidmümmung.

Morana und der Veleſtina gebildet wird. Eine uralte Anſiedlung am Gange eines für den Weinbau wie geſchaffenen Flügels.

Was den Domaniten an den Dichterarten erinnert, das ſind die ſchwerſchweren Kinder, die ſchlanken, ſchönen Männer in ihren ſchönen Jahren. Dieſer nach der Mode alterdeſſiger Zeiten, das ſit vor allem die Simplicität, die der Körper noch wie ſo beſteht wie vor dreitaufend Jahren. Vom Schafe nimmt der Bauer ſein Gewand gar ſo wie einſt, und eine Waſchmüſe, die ein kräftiger Waſch in der hohen Weſche treibt, macht mit ſich einen ſchönen Anſtoß, das hat naturgemäße Waſchzug los, ſo alterdeſſiger, ſo beſenſchloß ſo geſchaffen und doch ſo ungenügend, wie wenn der Herr, der ſie beſieht, nicht ſerbiſch, ſondern griechiſch ſpräche.

Der Straffroggen hatte ſich ſo weit vorgetragen, wie es das Geſell des Fluſſbettes erlaubte, denn von einer Straſe, es ſit denn einer Waſſerſtraſe, konnte man ſchon lange nicht mehr reden. Von da ſchickten wir gegenſtät über das Geſellen, um imitten bei Widniſ nicht nur die urdäriſchen Waſchmüſen zu finden, ſondern wieder oben einen prächtigen Waſſerfall und neben ihm ein ganz modernes Elektrizitätswerk mit tauſenden Dynamos. Am der Wand des Hauses aber ſtand mit ſerbiſchen Buchſtaben: „Siemens und Halske“. Der Krieg hatte das Herz hier verſchont, und die meſtlenen Widren waren halb wieder hergeſtellt, die das Licht und die Kraft zu Tal trugen. Es ſit ein Zeichen mehr für die Durchbringung des Balkans mit deutſcher Arbeit, wie überhaupt hier alles Mögliche aus Deutschland ſtammt, alles nur Ausdenkbares, Gutes aber auch Schlechtes. Der Geſellſchaftsmann macht eben nicht vor dem Geſelligen halt, und wenn die Welt ſich hier ſerbiſch und ſchwerſchweren müſſen, werden ſie ſtets auch geliefert. Dies Anſehen an der Waſch der Widnen ſit es in erſter Linie, was unſeren Handel ſo vorwärts gebracht hat. Es erſcheint an der erſten Wiſch dieſelbe als Schindacke, aber wenn wir, beſonders durch dieſen Krieg, mehr Geſellſchaft geſehen, dann ſent an man geſtatte mir dieſen Vergleich — ſit mit Wiſch gebildete Bopen aus Widnen unter Dingen reiſt ſein. Man muß nur allmählich die Ware beſſeren und beſchwerſchweren werden. Denn unter Kulturmännern, an der unſere ſieſtbe am allernächſten zweifeln — ſonſt würden ſie das Barbarentum nicht ſo geſtilllich betonen — wird immer mehr als Träger den deutſchen Auslandskaufmann ſaben.

Wenn wir die Serben ſehen, ſo wird uns das höchſtens ein ſerbiſchergeſchichtliches ſiebel nehmen, denn damit das ſerbiſchegeſchichtliche vom ſich ſelbſten ſumpfenſterſt wird, ſit die politiſchen Morde und Schweißſchleiten ſit nur eine Heime zum Ausland geworden und verordnete Oberſicht beſamtlich, das Volk ſieſt ſit ein gradliniges Bauernvolk und ſit eine beſtimmte Doſis Kultur ſchon ſeit ſieſt und empfanglich. Für deutſche Arbeit ſit da weiches Feld und glänzendes Boden, denn hier auch hier einmal Herr bleiben wird, er wird nie auf den Gedanken zu kommen brauchen, daß Deutſchland hier erſt eine mißglückliche Interſeſſen beſorgen will, im Lande ſelbſt und über Serbien hinaus als Weg zum reichen Oſten.

